



# FLUGLÄRMREPORT LEJ

Juni  
2018

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de) [info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)

Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

## In dieser Ausgabe

Was haben Sie getan bisher, Herr Jung	1
Statistiken	2
Nachtflug im "Aufwind"	3
Einwohneranfrage an Herrn Jung	4

## Was habe Sie getan bisher, Herr Oberbürgermeister ?

Seit Jahren klagen Bürger im Umfeld des Flughafens Leipzig–Halle nicht nur über stetig steigende Fluglärmbelastungen, sondern auch über die Untätigkeit von Politik, Verwaltung und Fluglärmkommission, etwas dagegen zu tun. Nicht umsonst wird die bisherige Geschichte des Ausbaus des LEJ als die Geschichte von Lügen, Halbwahrheiten und Ausgrenzung des Bürgers an der Teilhabe am demokratischem Mitbestimmungsrecht bezeichnet. Nach jahrelangem Kampf an allen Fronten, nun am 19. Juni diesen Jahres, im Ergebnis von Gesprächen mit Sachsens Wirtschaftsminister Dulig und den Bürgerinitiativen des Netzwerkes ZukunftLeipzig, die ersten Ansätze hoffnungsvoller Ergebnisse.

Das Gremium einigte sich prinzipiell über die **Berufung eines Fluglärmschutzbeauftragten** für Sachsen, eine schon seit Jahren von den Bürgerinitiativen geforderte Institution neben der Fluglärmkommission, die ja bisher aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht. Hinsichtlich notwendiger Veränderungen in der Fluglärmkommission (FLK) am LEJ, einigten sich die Gesprächspartner zunächst darauf, dass künftig, ähnlich der Fluglärmkommissionen anderer Flughäfen in Deutschland, die ausführlichen Protokolle im Netz veröffentlicht werden. D.h. u.a., jeder eingereichte Antrag, sowie das konkrete Abstimmungsergebnis, wie auch Beschlüsse der Kommission sollen im direkten Wortlaut veröffentlicht werden. Ein Meilenstein in der Öffentlichkeitsarbeit, wenn auch noch nicht der Durchbruch.

Schwerpunktmäßiges Arbeitsthema der letzten Beratung war die gleichmäßige Bahnverteilung. Bekanntlich wird die stadtnahe Start- und Landebahn Süd in der Nacht zu über 90 % genutzt. Der Planfeststellungsbeschluss sah eine 50:50 Verteilung auf die Süd- und Nordbahn vor.

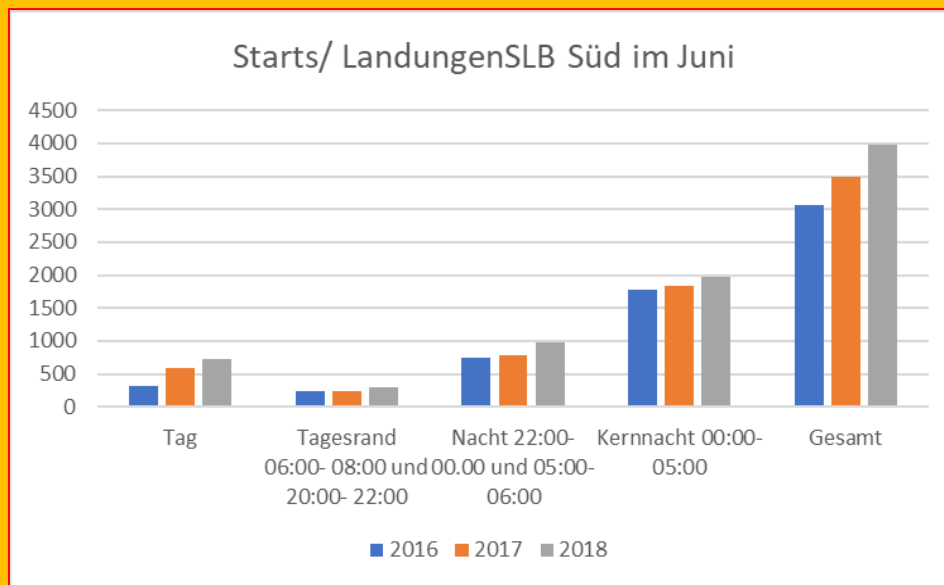
Forderungen zur Umsetzung der gleichmäßigen Bahnverteilung scheiterten bisher immer wieder an verschiedenen Rechtsauffassungen und angeblichen Sicherheitsrisiken. Zudem sieht das SMWA hohes Klagepotential bei den betroffenen Flughafennutzern gegen eine nicht einvernehmlich festgelegte Betriebsänderung. Warum wohl ? Was ist intern denn hier wem versprochen worden? Sei's drum, SMWA und Bürgerinitiativen einigten sich nun, eine von Bürgerinitiativen seit langem geforderte, durch die FLK aber bisher abgelehnte, zeitlich versetzte Bahnnutzung zu testen. Dies soll, ähnlich dem Vorbild Frankfurt am Main, innerhalb eines **"Bündnisses für Lärmpausen"** geschehen.

Für die Aktivisten/Bürger in Leipzig mag nun also nach über 10 Jahren Hoffnung auf Veränderung bestehen. Gleichzeitig stellt sich allerdings die Frage, was haben die Fluglärmkommission, die Leipziger und Schkeuditzer Stadtverwaltung, und vor allem, was hat der Leipziger OBM, bisher für die Betroffenen erreicht? Immerhin hatte er mit diversen Stadtratsbeschlüssen, die auch eben diese Forderungen enthielten, einen klaren Auftrag und Rückendeckung. Ein Deutsches Sprichwort sagt, *"Wo Verstand und Herz zugleich sich regen, bringt der Fleiß Erstaunliches zuwege."* Beim noch amtierenden OBM von Leipzig scheint zumindest eine der Tugenden abhanden gekommen, das Herz. Die kürzlich bekannt gewordenen Umfrageergebnisse zur möglicherweise anstehenden Bürgermeisterwahl in Leipzig lassen jedenfalls vermuten, dass die Leipziger froh wären, wenn er seinen Stuhl räumt. Und eines steht schon heute fest, ein neuer Kandidat muss sich im Vorfeld klar positionieren, was ihm Lebensqualität und Gesundheit von über 100.000 Leipzigern im Dunstkreis des Flughafens wert sind.

MZ



## I. Starts und Landungen SLB Süd



## II. Bahnverteilung – der allnächtliche Verstoß gegen den Planfeststellungsbeschluss

Juni	stadtnahe Südbahn	stadtferne Nordbahn	S/L von SLB Süd in %
Tag	721	1637	30,6
Tagesrand 06:00- 08:00 und 20:00- 22:00	293	452	39,3
Nacht 22:00-00.00 und 05:00-06:00	988	265	78,9
Kernnacht 00:00- 05:00	1.969	56	97,2

Die Politik sollte nun endlich dafür Sorge tragen, dass Glaubwürdigkeit, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit politischer Verfahren keinen weiteren Schaden nehmen. Bisher kann der Bürger hiervon nichts spüren. Er zweifelt am Recht.

Nimm das Recht weg – was ist dann ein Staat noch anderes als eine große Räuberbande.

Augustinus von Hippo (354 - 430)

## III. Lärm- und Schadstoffentwicklung – ausgewählte Zahlen

- Nächtl. Starts- und Landungen 22.00- 06.00 per Juni ca. 18.375 (+14,7 %) zum Vorjahr
- Davon c. 10.645 (+11,2%) in der besonders gesundheitskritischen Nachtkernzeit (00:00-05:00)
- Flugzeugklasse Heavy (besonders schwer und damit laut): ca. 11.595 (+16,3 %) zum Vorjahr
- Ca. 63% der nächtlichen Starts und Landungen in der Nachtkernzeit (00:00- 05:00). Davon 97,2% von der stadtnahen SBL Süd)
- Anstieg der nächtlichen Starts und Landungen von der SLB Süd auf 2.960 (+13 %) gegenüber Juni Vorjahr
- Schadstoffausstoß CO<sup>2</sup> im Juni ca. 10.975 Tonnen (+8,4%)
- Überproportionaler Anstieg der Frachtentwicklung mit 11,7 % (BRD 4,8%)
- Die lauteste Nacht war Dienstag, der 19. Juni mit 155 Starts bzw. Landungen, davon 100 in der Nachtkernzeit. Im Mai 2017 lag das nächtliche Maximum bei 138 Starts und Landungen.
- Anstieg der Starts und Landungen über die Kurze Südabkurvung um 73,8% gegenüber Vorjahr (Jan.-Juni)

**Und das ist erst der Anfang, geht es nach dem Willen der GroKO !**

## Nachtflüge bundesweit im Aufwind

Ein Blick ins Internet zeigt, bis heute wurde am Flughafen Leipzig/Halle jede verspätete Landung und jeder verspätete Start einer Passagiermaschine von der Luftaufsicht in Dresden genehmigt. Kein einziger Flug wurde abgewiesen. Und das ist bei einem eigentlichen Nachtflugverbot für Passagiermaschinen ein absoluter Skandal! Warum z.B. die Landung einer Passagiermaschine um 2.19 Uhr mit einer *"Umlaufverspätung und Sicherung des Umlaufes am Folgetag"* und ein Start um 5.16 Uhr mit dem *"ATC-Streik in Griechenland und einer Umlaufsicherung"* von der Luftaufsicht als begründete Ausnahme zur *"Vermeidung einer erheblichen Störung im Luftverkehr"* oder aus *"Gründen des besonderen öffentlichen Interesses"* angesehen wird, erschließt sich wohl nur der rücksichtslosen Ausnahmeregelungen der Betriebsgenehmigung des SMWA. Praktisch sind mit den Ausnahmeregelungen der betrieblichen Genehmigung alle Verspätungen mit einem der Punkte zu begründen. Dabei spielt der Lärm- und Gesundheitsschutz der Flughafenanwohner aber überhaupt keine Rolle! Rein wirtschaftliche Gründe werden von der Luftaufsicht/SMWA höher gewichtet als der Gesundheitsschutz der Anwohner!

Sowohl durch DHL als auch die weiteren Frachtfluggesellschaften werden die Anwohner des Flughafens Leipzig/Halle ehe schon einer unzumutbaren und gesundheitsschädigenden Nachtfluglärmbelastung ausgesetzt! Dabei fordert der §29b LuftVG, dass "Auf die Nachtruhe der Bevölkerung in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen ist". Das gilt sicher überall in Deutschland, aber mit Sicherheit nicht am Flughafen Leipzig/Halle!

### Nachtflugregelung Leipzig/Halle:

*3.2.1.1.2 Verspätete Landungen und Starts in der Zeit von 23.30 bis 24.00 Uhr, sofern die planmäßige Ankunfts- oder Abflugzeit am oder vom Flughafen Leipzig/Halle vor 23.30 Uhr liegt und die Ankunft oder der Abflug vor 24.00 Uhr erfolgt; verfrühte Landungen in der Zeit von 5.00 bis 5.30 Uhr, sofern die planmäßige Ankunftszeit nach 5.30 Uhr liegt.*

Sicher, Die Nachtflugregelung, dass mit Ausnahme nach 24.00 Uhr aus meteorologischen, technischen oder sonstigen Sicherheitsgründen gelandet werden darf, gibt es auch in Frankfurt am Main. Dann werden die Flüge aber konsequent nach Frankfurt/Hahn umgeleitet.

Im Gegensatz zum SWMA nimmt der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir demnach seine Verantwortung in Sachen Lärm- und Gesundheitsschutz gegenüber der Bevölkerung wahr.

Jetzt drohen am FRA sogar saftige Strafen für verspätete Ankünfte nach 23.00 Uhr. Sollte das Regierungspräsidium die knappe Flugplanung von Ryanair als Verstoß gegen das Nachtflugverbot werten, könnte nach Angaben des Ministeriums ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die Airline eingeleitet werden. Dann könnten Bußgelder von bis zu 50.000 Euro verhängt werden.

Mehr noch, das Ministerium droht auch mit einer "Einziehung des Wertes der Taterträge". Ryanair müsste also die Kosten zahlen, die bei einer Ausweichlandung an einem Flughafen ohne Nachtflugbeschränkung entstanden wären. Das kann teuer für die Airline werden: In einem ähnlichen Fall wurde kürzlich gegen Easyjet in Hamburg eine "Gewinnabschöpfung" in Höhe von 468.00 Euro verhängt. Dabei ging es allerdings um verspätete Starts.

**Der Flughafen Leipzig/Halle bleibt – wie immer – der billige Jacob auf Kosten der Gesundheit hunderttausender Anwohner!**

TP

## Und noch einmal zu Herrn Jung, OBM von Leipzig

Einwohneranfrage vom 20.06.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 08.02.2017 habe ich die Frage gestellt, ab wann Herr Jung Mitglied im Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG ist und um Ergänzung im Ratsinformationssystem gebeten. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist kein Eintrag (Ergänzung) erfolgt.

Ich habe nachfolgende Einwohneranfragen:

1. Warum ist das Ratsinformationssystem nicht aktualisiert und das Eintrittsdatum nicht nachgetragen?
2. Wann verlässt Herr Jung den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG? Dieser Sitz im Aufsichtsrat ist mit der Vertretung der Bürger/innen der Stadt Leipzig nicht vereinbar.
3. Warum stimmt die Stadt der Ausweitung der Siedlungsbeschränkungsgebiete zu? Dies bedeutet eine Erhöhung des Luftverkehrs und in diesem Zusammenhang die Erhöhung des Fluglärms, davon sind ca. 150.000 Menschen betroffen. Die entstehenden Kosten für die Heilbehandlungen trägt nicht etwa der Flughafen, sondern die Allgemeinheit.

Stefan Köster

Anmerkung: Herr Köster ist Ortschaftratsvorsitzender von Burghausen

### So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: [info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen

Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

**Wir informieren, wenn andere schweigen.**

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,  
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)